

Alpha ANLAGEBULLETIN

August 2022



Thomas Roth Berater Private Banking Mitglied des Kaders

Zuerst trieben die Lieferengpässe und dann der Ukraine-Krieg die Inflation global in die Höhe. Kombiniert mit den drohenden Gewinneinbrüchen der Unternehmen kennen die Aktienmärkte seit Jahresbeginn nur eine Richtung. Ob man sein Geld in Aktien oder Anleihen angelegt hat, spielt in diesem Jahr keine Rolle. Beide Anlageklassen verbuchen deutliche Verluste. Wohin führt uns die straffere Geldpolitik der Notenbanken? Droht uns eine Rezession? Wenn ja, wie sähe diese aus und was passiert an den Aktienmärkten?

Was ist eine Rezession?

Das Wort "Rezession" kommt vom lateinischen Verb recedere (zurückgehen). Das National Bureau of Economic Research (NBER) spricht von einer Rezession, wenn die wirtschaftliche Aktivität signifikant, auf breiter Front und wäh-

Rezessionsängste belasten die Aktienmärkte

Die Kurseinbrüche an den globalen Aktienmärkten sorgen bei Anlegerinnen und Anlegern für Verunsicherung. Vielerorts wird bereits von Rezession gesprochen. Was bedeutet eine mögliche Rezession für die Investoren? Schafft die US-Notenbank eine weiche Landung und wie verhalten sich die Aktienmärkte? Wir zeigen Ihnen drei Szenarien auf.

rend mehr als nur wenigen Monaten zurückgeht. Es kommt also auf die Tiefe, die Breite und die Dauer des Abschwungs an, wobei nicht zwingend alle Kriterien erfüllt sein müssen. So war es beim Coronacrash im Frühjahr 2020, welcher wegen der Breite und Tiefe als Rezession gilt, obwohl von der Spitze des Zyklus im Februar 2020 bis zum Tief im Mai

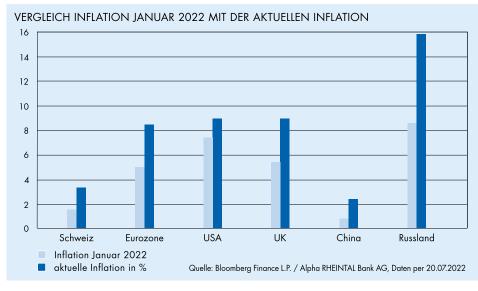
Ursache einer Rezession

Die mit Abstand häufigste Ursache einer Rezession ist die Straffung der Geldpolitik. Daher erstaunt es nicht, dass das R-Wort aktuell häufig zu hören ist, da die Notenbanken rund um den Globus wegen der hohen Inflation und des ausgetrockneten Arbeitsmarktes an der Zinsschraube drehen. Die Notenbanker hoffen, durch höhere

2020 nur wenige Monate vergangen sind.

• An den Aktienmärkten wurden die jüngsten Kursverluste durch die überraschend hohe US-Inflationsrate ausgelöst. Die US-Teuerung kletterte im Juni unerwartet kräftig auf 9.1 %. Für die US-Notenbank sind das keine guten Neuigkeiten und es ist klar, dass sie weiter kräftig auf die geldpolitische Bremse treten muss.

• Das Umfeld für Aktien dürfte mittelfristig schwierig bleiben. Eine Bestätigung, dass die Inflation in den USA und Europa den Höchststand erreicht hat, könnte noch einige Monate auf sich warten lassen. Anleger sollten an ihrer Strategie festhalten und investiert bleiben.



Marktmeinung:

- Der Konjunkturbricht der US-Notenbank (Beige Book) zeigt, dass die US-Wirtschaft seit Mitte Mai nur noch in bescheidenem Tempo wächst.
- In der Eurozone brach der ZEW-Indikator, welcher den Ausblick für die kommenden sechs Monate zusammenfasst, markant ein und erreichte den tiefsten Wert seit Dezember
- Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöht angesichts der Rekordinflation erstmals seit 11 Jahren die Zinsen im Euroraum. Der Leitzins steigt unerwartet kräftig von 0 auf 0.5%.

Zinsen die Konjunktur zu bremsen und eine sanfte Landung zu erreichen, ohne jedoch eine Rezession auszulösen. Aktuell liegt die Inflation in den USA bei 9.1 % und in Europa bei 8.6% und die Realzinsen waren vor dem ersten Fed-Zinsschritt bereits historisch tief. Dass momentan nur wenige Ökonomen schon in diesem Jahr mit einer Rezession rechnen, hat mit der tiefen Arbeitslosenguote zu tun. Diese liegt nahe am Rekordtief und höhere Löhne stützen den Konsum. Für eine Rezession sprechen die sich rapide verschlechternden Finanzierungsbedingungen für Unternehmen, die historisch schlechte Konsumentenstimmung, die steigenden Inflationszahlen und die Entwicklung am Zinsmarkt. Die Renditen zweijähriger US-Staatsanleihen sind mehrmals über jene von 10-jährigen gestiegen. Eine solche Inversion der Zinskurve war in der Vergangenheit meist Vorbote einer Rezession.

Szenario 1: Tiefe Rezession

Selbst ohne die Unsicherheitsfaktoren wie die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine lässt sich nur schwer schätzen, wie sich die Wirtschaft in Zukunft entwickelt. Schlimmstes Szenario wäre eine tiefe Rezession. Dieses Szenario könnte eintreffen, wenn die hohe Inflation sich nicht zurückbildet, der Ukraine-Krieg sich noch lange hinzieht und Russland den Gashahn vollständig abdreht. Ein weiteres Rezessionssignal ist die Lohn-/Preisspirale, welche vor allem in den USA bereits an Dynamik gewinnt. Schaut man sich die US-Abschwünge der letzten hundert Jahre an, verlor der Aktienmarkt in den

sieben tiefen Rezessionen im Mittel rund 35%. Die Bodenbildung begann erst 9 Monate nach Beginn des Abschwungs. Der SMI hat dieses Jahr 14.11% (per 20.07.2022) verloren.

Szenario 2: Milde Rezession

Ein weniger düsteres Bild zeigt sich in Szenario 2. Sollten sich die Lieferschwierigkeiten bessern und die Inflation zurückgehen, wird der Abschwung schwächer ausfallen. In den 10 milden Rezessionen beschränkten sich die Börsenverluste auf 11 %, wobei der grösste Teil schon vor Beginn des Abschwungs anfiel. Die Gewinnerwartungen der Unternehmen wurden bis anhin nicht angepasst, nur die Aktienbewertung. So ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis des S&P 500 von über 30x auf unter 20x gefallen. Finanzmarktspezialisten gehen immer noch von einem überdurchschnittlich hohen Gewinnwachstum der Unternehmen für dieses Jahr aus. Die Berichtsaison hat bereits begonnen. Für Investoren stehen für einmal nicht die Zahlen im Vordergrund, sondern der Ausblick auf das nächste Halbjahr, welcher mit viel Unsicherheiten belastet ist. Wenn sich die Wirtschaftsaussichten weiter eintrüben, könnten sich Gewinnwarnungen häufen.

Szengrio 3: Keine Rezession

In der aktuellen Marktphase ist die Stimmung der Anleger pessimistisch. Nichtsdestotrotz haben sich die Anlegerinnen und Anleger noch nicht gänzlich von ihren Wertschriften getrennt. Das zeigt, dass die Marktteilnehmer noch nicht kapituliert haben. Der Aktienmarkt ist aber auch immer wieder ein Abbild der künftigen Wirtschaftsentwicklung. Es gibt mehrere makroökonomische Faktoren, die in der zweiten Jahreshälfte für eine Erholung an der Börse sorgen könnten. Wichtigster Faktor ist eine Entspannung bei der Inflation. Daneben spielen eine weiche Landung der US-Wirtschaft und eine deutliche Verbesserung der geopolitischen Lage eine wichtige Rolle.

Wie weiter?

Aktuell liegen die Börsenindizes im tiefroten Bereich und die weiteren kurzfristigen Aussichten werden kritisch eingeschätzt. Der Rückgang der langfristigen Renditen sowie der kräftige Preisabschlag bei vielen Rohstoffen unterstreicht die grosse konjunkturelle Unsicherheit. Ja, die Gewinne vieler Unternehmen werden wohl schrumpfen und ja, die Kurse könnten noch einmal sinken. Allerdings nehmen die Aktienmärkte mit ihrer kräftigen Korrektur im 1. Halbjahr 2022 viel Ungemach vorweg. Eine vorsichtige Anlagepolitik halten wir deshalb für weiterhin angemessen. Wir messen Szenario 2 die grösste Wahrscheinlichkeit bei. Für Anlegerinnen und Anleger bedeutet dies: Durchhalten! Bleiben Sie Ihrer Anlagestrategie treu. Warten Sie mit Neuengagements noch zu, bis die Lage wieder besser eingeschätzt werden kann und die hohe Volatilität abgenommen hat.

Ihr Thomas Roth

SMI-CHART SEIT 30.06.1988 MIT EREIGNISSEN 2022: Ukraine-Krieg, Inflationsschook 12000 2015: Turbulenzen um Griechenland 10000 2000: Dotcom-Blase 8000 1998/99: Asien-/ 6000 Russlandkrise 2020: Corona-Pandemie 4000 2008: Finanzkrise 2000 Quelle: Bloomberg Finance L.P. / Alpha RHEINTAL Bank AG, Daten per 20.07.2022

Alpha Aktie

AKTIENNAME	Branche	Valoren- nummer	Kurs 20.07.2022	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	P/E '21	Rendite in%
Alpha RHEINTAL Bank N	Bank	1.132.220	605.00	610.00	550.00	1 <i>7.7</i> 0	1.50

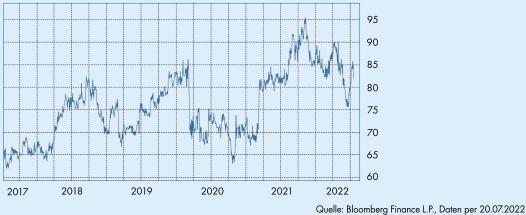
Änderungen vorbehalten

Aktie im Fokus

ORIOR AG

Orior ist auf die Herstellung und Distribution von Frisch-Convenience-Food inklusive vegetarischer Delikatessen und auf die Fleischveredelung spezialisiert. Orior pflegt Markenprodukte wie Rapelli, Ticinella, Albert Spiess, Möfag, Pastinella und Le Patron. Die Lebensmittel-Gruppe ist im Geschäftsjahr 2021 wieder gewachsen. Dem Unternehmen hat unter anderem die Besserung im Bereich Convenience zu mehr Umsatz verholfen, was wiederum zum besten operativen Ergebnis bislang geführt hat. Der Nettoerlös stieg um 2.3% auf CHF 614.1 Mio. Orior steigerte auch seine Profitabilität. Der Betriebsgewinn auf Stufe EBITDA wuchs um 25% auf den bisherigen Höchstwert von CHF 64.1 Mio.

Die EBITDA-Marge verbesserte sich dementsprechend auf 10.4% nach 8.8% im Geschäftsjahr 2020. Die Halbjahreszahlen werden am 16.08.2022 publiziert. Orior rechnet mit anhaltendem Preisdruck. Hartweizengriess ist für das Unternehmen der wichtigste Rohstoff, vor allem für das Pastawerk Pastinella. Obwohl Orior vorausschauend eingekauft hat, spürt das Unternehmen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges vor allem auf Pastaprodukte. Trotz allem bestätigte CEO Daniel Lutz den Ausblick für das laufende Jahr. Aufgrund der innovativen Produkte im plant-based-Bereich, der attraktiven Dividendenrendite von 2.99% und der momentanen Bewertung ist ein Kauf auf aktuellem Niveau empfehlenswert.



Alpha Kassenobligationen "Sommer-Special PLUS 2022"



Sie können im Rahmen unserer Sommeraktion Alpha Kassenobligationen mit höheren, attraktiven Zinssätzen in den Laufzeiten von 2 bis 10 Jahren auswählen. Wenn Sie Neugeld platzieren, erhalten Sie zusätzlich ein Zins-Plus von 0.1 %!

2 Jahre	0.35%	7 Jahre	1.05%
3 Jahre	0.45%	8 Jahre	1.20%
4 Jahre	0.60%	9 Jahre	1.30%
5 Jahre	0.75%	10 Jahre	1.35%
6 Jahra	0.00%		

Die Kassenobligation "Sommer-Special PLUS 2022" kann bis auf Weiteres, längstens bis 31.08.2022, gezeichnet werden. Der Mindestbetrag ist CHF 1'000.00.

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf www.alpharheintalbank.ch, bei Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater sowie unter 071 747 96 92.



Interessante Anlagemöglichkeit

8.80% p.a. Julius Bär Barrier Reverse Convertible auf Swiss Life Holding 26.07.2022 - 26.07.2023

Barrier Reverse Convertibles sind derivate Finanzinstrumente. Sie können Kursschwankungen unterliegen. Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre "Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten".

Coupon	8.80% p.a.
Laufzeit	26.07.2022 - 26.07.2023
Barrierebeobachtung	19.07.2022 - 19.07.2023
Ausübungspreis	CHF 483.00
Barriere	CHF 350.175
	(72.50% des Ausübungspreises)
Val. Nr.	119.675.232
Stückelung	CHF 1'000.00
Kurs am 20.07.2022	99.15%
Leadmanager	Bank Julius Bär & Co. AG

Barrier Reverse Convertibles zeichnen sich durch attraktive Couponszahlungen aus. Ausserdem weisen die Zertifikate eine Barriere auf. Wenn der Basiswert während der Barrierenbeobachtung niemals die Barriere berührt oder durchbricht, wird - zuzüglich zum Coupon - der Nennwert zurückbezahlt. Berührt oder durchbricht der Basiswert jedoch während der Barrierenbeobachtung die Barriere, wird - zuzüglich zum Coupon - wie folgt zurückbezahlt:

- Wenn die Schlussfixierung des Basiswerts h\u00f6her oder gleich wie der Aus\u00fcbungspreis ist, wird der Nennwert zur\u00fcckbezahlt.
- Wenn die Schlussfixierung des Basiswerts tiefer als der Ausübungspreis ist, erfolgt die physische Lieferung der festgelegten Anzahl Basiswerte; dabei werden Nachkommastellen nicht kumuliert und in bar abgegolten.

Unser Anlageteam berät Sie sehr gerne und freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon +41 (0) 71 747 95 24

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter



 $Balgach\ .\ Basel\ .\ Berneck\ .\ Heerbrugg\ .\ Oberriet\ .\ St.\ Margrethen\ .\ Widnau\ .\ Tel.\ 071\ 747\ 95\ 95\ .\ info@alpharheintalbank.ch\ .\ www.alpharheintalbank.ch$